

**Kino für Toleranz
im Herbst und Winter 2023/2024**

Genau hinsehen, um das Leben hinter dem Offensichtlichen zu entdecken. Das ist eine gemeinsame Klammer für unser vielfältiges Programm dieser Spielzeit.

Dieses genaue Hinsehen gelingt auf der großen Leinwand leichter. Vor allem dann, wenn große und starke Bilder und bewegende Schauspieler*innen uns in Lebensräume mitnehmen, die nicht alltäglich sind. Wie immer geht es Kino für Toleranz genau darum: im Anderen, im Fremden das zentrale Thema zu diskutieren, das uns nie loslässt: Wer sind wir? Wie sind wir das geworden? Wohin werden wir uns entwickeln?

Entwicklung, Veränderung und Aufbruch können wir in sieben Spielarten studieren. Werden Gewohnheiten mit Neuem konfrontiert, entsteht Spannung: zwischen Honecker-Beige und Glamour, zwischen der erwarteten Karriere und der eines Travestie-Tänzers, zwischen dem noblen Paris und der Präsenz psychischer Krankheit, zwischen Sprachlosigkeit und stiller Geborgenheit. Dass diese Spannung mit all ihren Zwischentönen durchdekliniert wird, macht den Reiz dieser Staffel aus.

Es gibt ein Leben vor dem Tod. Und wenn dieses Leben gelebt wird, dann verliert der zumindest vorübergehend seine Macht. Bei Charly Hübner ist es nicht so sehr die Bauernschläue, die den Boandlkramer überlistet, sondern die Lebenslust und die Fülle, die ihm den Zugriff erschwert. Oft ist es vermutlich der Wahlspruch der Bremer Stadtmusikanten „Etwas Besseres als den Tod findest du alleweil“, der Mut macht zur Veränderung und zu der ganz persönlichen Antwort auf die Frage „Wer bin ich? Wer will ich sein?“ Momente, in denen diese Frage intensiv bewegen, werden wie im Brennglas dramatisiert. Es geht mal leichter und ironischer, mal stiller und eindringlicher zur Sache. Immer geht es um Entscheidungen.

Da lohnt es sich genau hinzusehen!

Wie bereits in den letzten Jahren veranstalten wir im Zuge der Woche der Deutsch-Französischen Freundschaft unser Kino für Toleranz in Zusammenarbeit mit dem Verein Städtepartnerschaften Schrobenhausen e.V., diesmal gleich mit zwei Filmen: „Der Glanz der Unsichtbaren“ und „Auf der Adamant“, beide im französischen Original mit deutschen Untertiteln.

Unser Vorstellungstag bleibt derselbe wie bisher:

- Die Filme im Kino für Toleranz laufen immer am letzten Mittwoch im Monat.

Folgende Änderungen gibt es für diese Staffel:

- Beginn der Vorstellungen ist aus programmtechnischen Gründen immer um 20:00 Uhr.
- Die sonntäglichen Matinee-Vorstellungen können in dieser Staffel – personalbedingt – leider nicht mehr stattfinden.

Wenn Sie möchten, erinnern wir Sie per email an die nächste Vorstellung. Fordern Sie einfach mit einer email an kino-fuer-toleranz@offene-tueren.net unseren Newsletter an.

V.i.S.d.P.
Hans Kriss, Obermühlstr. 25, 86529 Schrobenhausen

www.offene-tueren.net



Programm **Herbst/Winter** 2023/24



Mi, 25.10.23
In einem Land, das es nicht mehr gibt



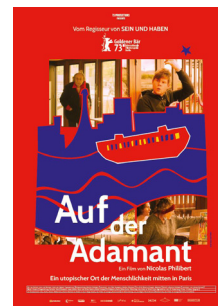
Mi, 29.11.23
20.000 Arten von Bienen



Mi, 27.12.23
Sophia, der Tod und ich



Mi, 24.01.24
Der Glanz der Unsichtbaren (OmU)



Mi, 31.01.24
Auf der Adamant (OmU)



Mi, 28.02.24
Joyland



Mi, 27.03.24
The Quiet Girl

Eine Veranstaltungsreihe von:



Mi, 25.10.23, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

In einem Land, das es nicht mehr gibt

D 2022, R und Drehbuch: Aelrun Goette, mit Marlene Burow, Sabin Tambrea, David Schütter, Claudia Michelsen, Jördis Triebel, u.a. 100 Min., FSK ab 12

DDR und Glamour – das passt doch wohl nicht zusammen! Aelrun Goette aber zeigt in ihrem neuesten Film genau diese den meisten weitgehend unbekannt Subkultur. Die Hauptfigur Suzie fliegt kurz vor dem Abitur von der Schule und soll sich in der sozialistischen Produktion als Arbeiterin bewähren. Ein Zufall öffnet ihr die Tür in die glamouröse Welt der Mode von VHB Exquisit und des Modejournals Sibylle. Suzie taucht ein in eine schillernde Welt und erlebt die Freiheit, von der sie immer geträumt hat. Doch alles hat seinen Preis: Was ist es Suzie wert, ihren Traum zu leben?

Mi, 27.12.23, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Sophia, der Tod und ich

D 2023, R: Charly Hübner, mit Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann, Johanna Gastdorf u.a., 98 Min., FSK ab 12

Nach einer unruhigen Nacht klingelt es bei Reiner an der Tür. Davor steht Morten de Sarg, der eigentlich sein Tod ist. Doch der kann sein Werk nicht vollenden. Stattdessen klingelt es erneut: Sophia will mit ihrem Ex-Freund zum Geburtstag seiner Mutter fahren. Gemeinsam machen sie sich auf eine Reise – unter der strengen Aufsicht von Gott und Erzengel Michaela... Das Regie-Debüt von Charly Hübner ist im wahrsten Sinne des Wortes ein „ultimatives Roadmovie“.

Mi, 31.01.24, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Auf der Adamant

Dokumentarfilm, FR, J 2023, R: Nicolas Philibert 109 Min., ohne Altersbeschränkung

OmU im Rahmen der Woche der dt.-fr. Freundschaft

Die Adamant ist eine Insel der Menschlichkeit am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris. In diese einzigartige Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die sich hier therapeutisch begleitet vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„Passagier*innen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht.

Mi, 27.03.24, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

The quiet girl

IR 2022, R: Colm Bairéad, mit Catherine Clinch, Carrie Crowley, Andrew Bennett, u.a. 96 Min., FSK ab 12

Die schweigsame, 9 Jahre alte Cáit wird zu Verwandten aufs Land gebracht, um dort den Sommer zu verbringen und zuhause nicht zur Last zu fallen. In der Obhut der hart arbeitenden Farmersleute blüht das scheue Kind auf und entdeckt ein ganz neues Leben. Aber auch in diesem Haus, in dem es etwas wie Liebe für sie geben könnte, herrscht eine Stille, die sich vom leisen, aber dauernden Schmerz seiner Bewohner ernährt. Colm Bairéad erzählt in großen Bildern über Liebe und Schmerz, Geborgenheit und Sprachlosigkeit.

Mi, 29.11.23, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

20.000 Arten von Bienen

SP 2023, R und Drehbuch: Estibaliz Urresola Solaguren, mit Sofía Otero, Patricia López Arnaiz, u.a. 125 Min., FSK ab 6

Cocó mag es nicht, beim Geburtsnamen Aitor angesprochen zu werden. Der fühlt sich falsch an. Doch mit ihrer Frage, wer und wie sie denn wirklich ist, dringt sie bei den Erwachsenen nicht durch. Auf einer Reise zur Großmutter aufs Land findet sie in ihrer Großtante Lourdes eine ZuhörerIn und bei der Beobachtung der unterschiedlichen Rollen in einem Bienenstaat gewinnt sie Klarheit – und ausgerechnet in einer Kirche den Namen, der zu ihr passt...

Die Hauptdarstellerin Sofia Otero wurde auf der Berlinale mit einem silbernen Bären ausgezeichnet.

Mi, 24.01.24, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Der Glanz der Unsichtbaren

FR 2018, R: Louis-Julien Petit, mit Audrey Lamy, Corinnem Masiero, Noémi Lvovsky 102 Min., FSK ab 6

OmU im Rahmen der Woche der deutsch-französischen Freundschaft in Zusammenarbeit mit dem Verein Schrobenhausener Städtepartnerschaften e.V.

Für Lady Di, Edith Piaf und Brigitte Macron ist das L'Envol, ein Tageszentrum für obdachlose Frauen, der Lebensmittelpunkt und das soll jetzt geschlossen werden. Das fordert die Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey und Héléne heraus, zusammen mit ihren Schützlingen mit den glamourösen Pseudonymen, für die Zukunft der Einrichtung und ihrer Besucherinnen zu kämpfen. Und dabei sind alle Mittel erlaubt.

Mi, 28.02.24, 20:00 Uhr, CinePark Schrobenhausen

Joyland

Pakistan 2022, R: Saim Sadiq, mit Ali Junejo, Alina Khan, Rasti Farooq, 127 Min., FSK ab 12

Der Tagträumer Haider entspricht nicht den Erwartungen seiner konservativen, pakistanischen Großfamilie, die nicht nur einen Enkel von ihm erwartet, sondern auch, dass er endlich einen Job annimmt und Geld verdient. Letzteres klappt: er wird heimlich Background-Tänzer in der Show der transsexuellen Tänzerin Biba. Dass damit die Situation nicht leichter wird, ist klar. Im Gegenteil jetzt gerät Haider erst recht in das Dilemma aus Leidenschaft und Freiheit auf der einen und familiären Zwängen auf der anderen Seite...



Das Programm von Kino für Toleranz gibt es auch auf Instagram unter: www.instagram.com/kino_fuer_toleranz